

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gründliche Anweisung zur Lust-Feuerwerkerey

Bluemel, Johann Daniel

Höckely, Michael

Straßburg, 1771

VD18 10549919-001

§. 122 Von einer Wasserkugel

[urn:nbn:de:bsz:31-100989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100989)

Die Brandröhre aber lade etliche Zoll hoch mit einem weißen Sag, ohne Kohlen und Feilspähnen, den Rest aber mit Brillant = Feuer, setze alsdann den Kübel in eine Schwemmung, so ist es gethan.

Man kann auch etliche mit Hellfeuer garnirte Reife auf den Deckel des Schwarms setzen, die ihm ein besonderes Ansehen geben.

§. 121.

Einen doppelten Schwarm zu machen.

Man mache einen Wasser = Bienenschwarm wie vorgelehrt, versehe aber solchen mit einer längeren Brandröhre, alsdann mache einen halb so großen Cylinder von Pappdeckel, versehe ihn mit einem Boden, in die Mitte aber mache ein Loch, stecke das Brandrohr durch, mache ihn etwas fest auf den Deckel des großen Schwarms. Bohre in das Brandrohr an dem Boden ein Loch, damit das Feuer den Cylinder spielen mache, streue Sprengzeug darauf, und versehe den Boden mit einer durchlöcherichten Scheibe. Setze Wasser = Schwärmer, die gut angefeuret sind, in den Cylinder, die Lücken aber verstopfe mit Papier, oder Sägspähen, mache einen Deckel darauf, verpappe alles wohl, und feure die Brandröhre an.

§. 122.

Eine Wasser = Kugel zu machen.

Tab. IX.
Fig. 2.

Man lasse sich von dem Dreher in beliebiger Größe eine Kugel aus gutem trockenem ahorn = oder ellern Holz drehen, die unten mit einem Sponten, oben aber mit einem Brand = Loch

Loch versehen. Die Stärke des Holzes beträgt an jeder Seite $\frac{1}{2}$ die Höhle $\frac{2}{3}$ und die Größe des Brandlochs $\frac{1}{4}$. Gießet unten in die an dem Sponten ausgedrehte Höhle Blei, damit die Kugel sich senken könne, bereite nachmals den Satz, stopfe und schlage die Kugel nach und nach mit solchem Satz voll, und versiehe das Brandloch mit Anfeuerung. Vorhero aber stecke ein Hölzlein in das Brandloch, und bringe an die Kugel etliche Schläge, tauche sie in heiß gemachtes Pech, ziehe das Hölzlein aus dem Loch, und feure sie gehörig an. Wenn man die Kugel verbrennen will, so zünde man die Anfeuerung im Brandloch an, und werfe sie, wenn der Kugel-Satz brennt und rauschet, von dem Ufer ab, oder aus einem Schiff in das Wasser.

Dreyerley Sätze.

1.

Pulverstaub 32. Loth, Schwefel 8. Loth,
Salpeter 16. Loth, Kohlen 8. Loth.
Mit Leinöhl angefeuchtet zu einem Pfund Satz ein Loth
geschabten Wachs, etwas hart gesetzt.

2.

Pulverstaub 32. Loth, Sägspähne in Salpeter-Lau-
ge gesotten 3. Loth,
Salpeter 16. Loth, Feilspähne 3. Loth,
Schwefel 8. Loth,
Kohlen 2. Loth,
Mit Leinöhl angefeuchtet, wie vorher.

3.

Pulverstaub 32. Loth, Spiesglas 4. Loth,
Salpeter 40. Loth, Bernstein 4. Loth,
Schwefel 12. Loth, Kampfer 2. Loth,
Kohlen 12. Loth, gestoßen Glas 2. Loth.

P 3

S. 123.